

KULTUR IN KÜRZE

Jazz aus Holland im Jazzkeller

SARGANS – Die holländische Formation Stable Roof Jazz- und Bluesband wird am nächsten Freitag, 26. November, im Jazzkeller vom Zunfthaus zum Löwen auftreten. Das Sextett gehört unbestritten zu den niederländischen Spitzenorchestern. Die Stable Roof Jazz- und Bluesband wurde 1980 von einigen routinierten Jazzmusikern ins Leben gerufen. Treibende Kraft der Band ist Cees Heegstra. Er spielte schon mit 12 Jahren in einer eigenen Bluesband. Zusammen mit Harm van Oss, Erwin Schoen, Hans Hérwarth, Jan de Jong und Ben Wever sind sie eine Formation mit viel Erfahrung. Nach einigen Wechseln in den vergangenen Jahren hat sich die Stable Roof Jazz- und Bluesband nun voll und ganz auf den Old-Time-Jazz spezialisiert: Die Band verfügt über ein vielseitiges und originelles Repertoire von New Orleans, Swing, Mainstream, Ellington, Blues und Latin. Mit ihren Auftritten im In- und Ausland konnten sie viele Erfolge verbuchen und erfreuen sich grosser Beliebtheit bei ihren Fans.

Die Stable Roof Jazz- und Bluesband spielt am kommenden Freitag, 26. November, ab 20.30 Uhr auf der Bühne des Jazzkellers in Sargans. Türöffnung ist um 20 Uhr. Weitere Infos sind im Internet unter www.jazz-sargans.ch zu finden. (PD)

Klangideen gesucht

TOGGENBURG – Der «Klangweg Toggenburg» ist ein Wanderweg im oberen Toggenburg mit Klangskulpturen, die von Wandergästen zum Klingeln gebracht werden können. Die erste Etappe, mit sieben Stationen, wurde im September 2004 eröffnet. Für die nächsten drei Etappen suchen die Verantwortlichen weitere Projektideen. Die Objekte müssen einzigartig, bedienerfreundlich und wetterfest sein, einen interessanter Klang und einen Bezug zur Natur und zum Toggenburg haben sowie ästhetisch überzeugen.

Eingabetermin für Projekte der zweiten Etappe ist der 31. Dezember. Weitere Informationen erhalten die Interessierten beim künstlerischen Leiter Lukas Rohner, Frobenstrasse 2, Basel, Telefon und Fax 061 272 73 19, E-Mail info@klangwelt.ch oder im Internet: www.klangwelt.ch. (PD)



Kunst-Apéro

SCHAAN – Heute findet im Atelier von Evelyn Bermann, Reschweg 3, in Schaan, ein Kunst-Apéro mit Arbeiten von Evelyn Bermann und Renate Wächter statt. Bermann stellt Würfel, Bilder und Stelen in Acrylglas sowie einige Arbeiten in Feueremail vor. Renate Wächter, Emailkünstlerin aus Berlin stellt weihnachtliche Sujets, Landschaften und Blumen in Feueremail auf Kupfer aus. Die beiden Künstlerinnen laden ein, Kunst anzuschauen, sich zu erfreuen, ein Gläschen zu trinken, etwas zu knabbern, gute Gespräche zu führen und natürlich zu viel Gemütlichkeit.

Die Türen zum Kunst-Apéro sind heute Samstag, 27. November, von 13 bis 18 Uhr geöffnet. (PD)

Es wird gemäht

NDG and the Lawnmowers heute abend im Central

SCHAAN – Die Wurzeln von NDG and the Lawnmowers gehen bis ins Jahr 1989 zurück. Seither hat sich einiges verändert, zum Beispiel der Name, der sich relativ neu auf das Liechtensteiner Musikparkett gesellte.

• Tamara Frommelt

Angefangen hat die Band mit den Namen «Miriam und die starken Männer» und spielte unter ihm bis Miriam die Band verliess. Es folgte die Ära «Nagelstudio Andrea», als Andrea Gabathuler als neue Frontfrau zur Band stiess. «Aus einer Laune heraus haben wir uns dann wieder umbenannt», so Stefan Wenaweser, Keyboarder der Band. «Also, eigentlich gefiel Andrea der Name nicht mehr.» Andrea führt nämlich gar kein Nagelstudio, sondern arbeitet als Primarlehrerin in Balzers. NDG and the Lawnmowers bedeutet übrigens Andrea G. und die Rasenmäher, Rasenmäher «wahrscheinlich deshalb, weil unsere Gitarren so tönen», sagt Wenaweser.

•Gute Mischung•

Ausser dem Namen kann die Band auch personelle Neuzugänge zu verzeichnen: Seit einem Jahr ist Ursina Gstöhl aus Balzers als Backgroundsängerin dabei. Sie ist übrigens auch der erste Musicalstar Liechtensteins. Seit neustem spielt zudem Stefan Matt den Bass bei NDG and the Lawnmowers. Bleiben noch Mauro Pedrazzini (Gitarre und Gesang), Volkmar Ritter



Volkmar Ritter, Mauro Pedrazzini, Ursina Gstöhl, Tobias Wille, Andrea Gabathuler, Stefan Wenaweser. Auf dem Bild fehlt Stefan Matt.

(Gitarre), Tobias Wille (Gitarre) und Stefan Wenaweser (Keyboard). Zusammen spielen sie am liebsten «eine gute Mischung» Pop- und Rocksongs von The Corrs, Bryan Adams, Sheryl Crowe, den Rolling Stones und Prince. Am Samstag darf das Publikum aber auch auf zwei Eigenkreationen gespannt sein.

Uns kann nichts passieren

«Der Clan verzichtet zur Vermeidung einer Konkurrenzsituation

vollständig auf die Wiedergabe von Werken von Michael und Janet Jackson» schreiben NDG and the Lawnmowers auf ihrem Flyer. Vorbilder haben sie keine, sie sind ihre eigenen. «Andrea ist unsere Lehrerin», sagt Wenaweser und lacht. «Und von Ursina werden wir prima verarztet, sie arbeitet als Krankenschwester. Uns kann also nichts passieren.» Das wird die Fans sicherlich beruhigen. Es soll an dieser Stelle nicht auf einen Hinweis auf die Homepage der Band ver-

zichtet werden, bietet sie doch einen äusserst breiten Einblick in den Konzertalltag der Rasenmäher. www.ndg.li.

WANN UND Wo?

Konzert

Das Konzert von NDG and the Lawnmowers findet heute Abend um 20.30 Uhr im Central in Schaan statt. Der Eintritt ist frei.

Lateinamerikanische Virtuosität zu Gast

José Feliciano am 9. Dezember im Vaduzer Saal

VADUZ – Lange bevor Shakira, Jennifer Lopez oder Ricky Martin die Charts, Videokanäle und Jugendzeitschriften bevölkerten, war der am 10. September 1945 in Lares auf Puerto Rico blind geborene José Feliciano der unangefochtene König des Latinpop.

Seine intensive Interpretation des Doors-Titels «light my fire», bei der vor allem sein virtuos Gitarrenspiel beeindruckte, bescherte ihm nicht nur den verdienten Durchbruch, sondern auch zwei Grammys.

Er belebte diese Rocknummer durch Latin- und Jazz-Elemente und verlieh dem Titel damit eine ganz neue Qualität. Das wurde zugleich auch zum Markenzeichen von José Feliciano. Country-, Pop- oder Rocksongs interpretierte er in Latin Jazz. Nicht weiter überraschend, blieb Feliciano bis heute seinem Erfolgsrezept treu, Pop-, R & B- oder Soulhits ein lateinamerikanisches Appeal zu verpassen. Weitere Welthits, die ihm neben Millionenumsätzen und Chartsplatzierungen zusätzliche Grammys einbrachten, waren u. a. «Destiny» (1970), «Che Sara» (1971) oder «Rain» (1971). Nicht zu vergessen natürlich der Weihnachtsklassiker «Feliz Navidad».

Als Schöpfer von «The Sound of Vienna», der heimlichen Hymne der Bundeshauptstadt, hat der «Gitarrenakrobat» heute bereits einen fixen Platz in den Herzen der Wiener erobert.

Im ständigen Verlangen, seine Lieder auf der ganzen Welt vorzutragen, spielte er sogar vor könig-



Der lateinamerikanische Gitarrenvirtuose José Feliciano gastiert am 9. Dezember in Vaduz.

lichen Persönlichkeiten, aber auch hinter dem ...«Eisernen Vorhang», wie früher die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR bezeichnet wurde. Ganz besonders mochte er die Auftritte zusammen mit weltbekanntem Sinfonieorchestern wie z.B. dem London Symphony, dem Los Angeles Philharmonic und dem bekannten Wiener Sinfonie Orchester. Nicht

zuletzt trat er auch des Öfteren bei bedeutenden TV-Shows weltweit auf und verwirklichte eine Vielzahl eigener TV-Specials.

Infos und Ticketbestellung

WPA Wachter Promotion Anstalt, Vaduz, im Internet unter www.wpa.li oder www.ticcc.ch. Tickets sind erhältlich bei: •Treff Vaduz, 399 20 20

• Marvo AG Balzers, 384 24 16
• Pro Colora Benden, 232 21 94
• WPA Vaduz, 232 86 57
• Schweiz: 0900 55 222 5 (1 Franken/Min.)
• Deutschland: 01805 90 88 44 (0,12 Euro/Min.)
• Österreich: Erhältlich in sämtlichen Filialen der Raiffeisenbanken Vorarlberg, oder unter www.raiffeisen.at. (Anzeige)